

Aktion Hausbaum trägt 1111 Früchte

Ergebnis hat die kühnsten Erwartungen übertroffen

KIRCHLINTELN (hr) • Die Aktion Hausbaum trägt Früchte. Im Rahmen des Projektes „Bäume erhalten - Dörfer gestalten“ wurden in der Gemeinde 1111 Bestellungen für Laub- und Obstbäume bestellt; ein Ergebnis, mit dem selbst in den kühnsten Träumen niemand gerechnet hätte.

„Ich bin ganz begeistert“, freute sich Bürgermeister Gerd Freese, der das erfreuliche Ergebnis gestern in einer Pressekonferenz im Rathaus mitteilte, zu dem er auch Klaus Karweik und Susanne Rodewald vom Amt für Landentwicklung sowie seine Mitarbeiterin Karin Meyer eingeladen hatte, bei der in der Verwaltung die Fäden zusammengefallen waren.

Allein von den Bürgern waren 962 Bäume bestellt worden, dazu kommen weitere 149 für öffentliche Bereiche. Innerhalb von zwei Wochen nach Förderzusage durch das Amt für Landentwicklung war die Aktion bereits gelaufen, so dass am Wochenende 7., 8. und 9. April die Bäume ausgeliefert werden können. Die genauen Termine in den einzelnen Ortschaften werden von den Ortsvorstehern rechtzeitig bekannt gegeben.

„Das finde ich einfach super“, dankte Freese den Bürgern für die „unheimlich tolle Resonanz“, aber auch dem Amt für Landentwicklung und dem Verdener Domgymnasium, die die Aktion Hausbaum gemeinsam mit der Gemeinde ins Leben gerufen hatten. In einem kurzen Rückblick schilderte Karweik, dass ursprünglich bewusst nur mit zwei Dörfern, dem Geestdorf, Benningbostel und dem Marschdorf Hohenaverbergen begonnen worden sei, um die Leistungsfähigkeit der Partner nicht zu überfordern.

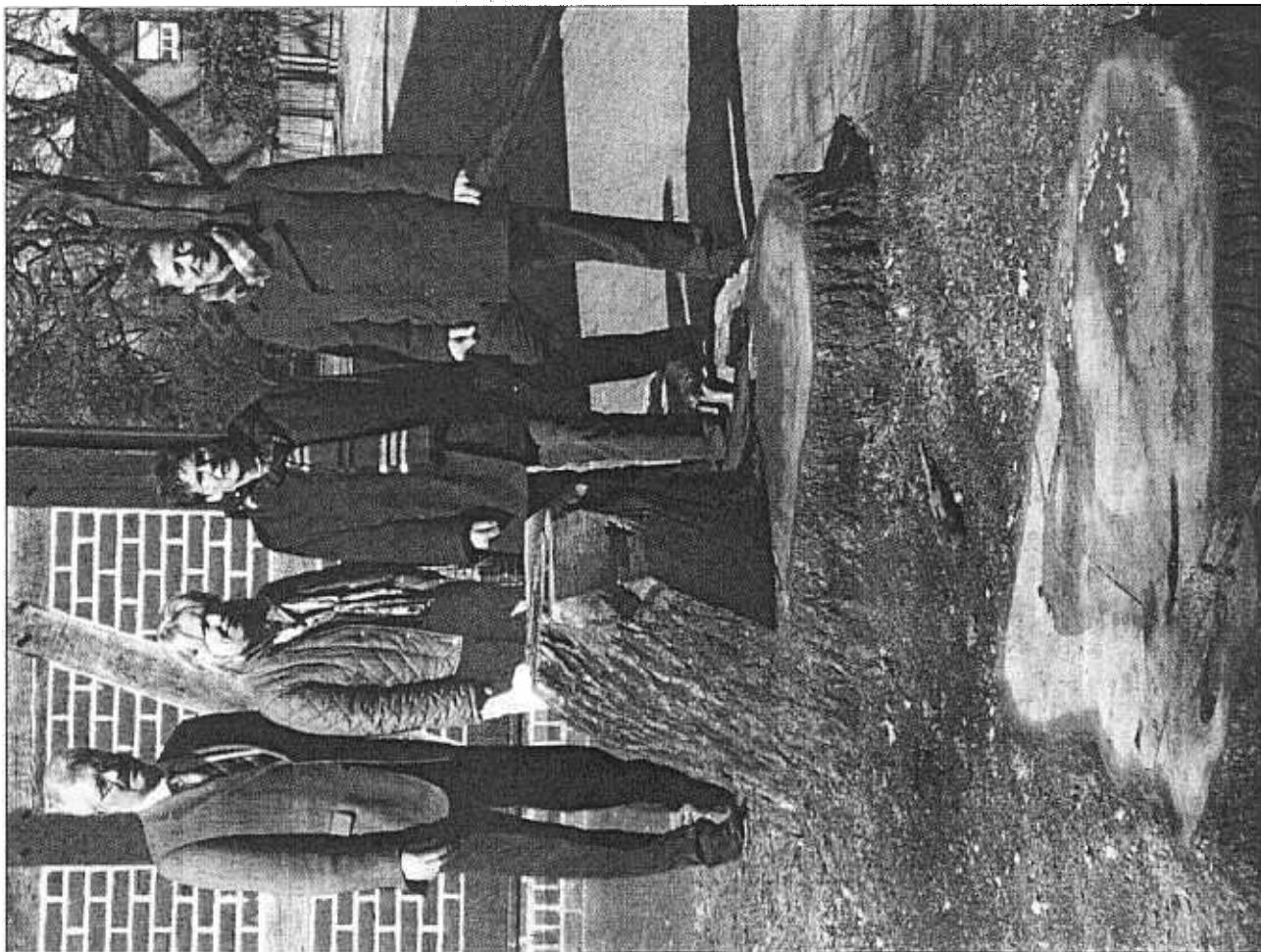
Auslöser sei eine umstrittenen Eichenfällaktion in Arnsen Anfang März gewesen. Danach sei mit dieser Aktion ein kleiner Projektbaum gepflanzt worden, der jetzt 1111 kleine Früchte trage. Die Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) stellt inzwischen das Projekt in einer Dauerausstellung vor, um auch anderen Kommunen eine Handreichung zu liefern, der Gemeinde Kirchlinteln nachzueifern. Geplant ist darüber hinaus eine Internetpräsentation, die zum Download angeboten werden soll.

Karweik sah das Modell Projekt daher auch als eine

Rezeptur für andere Gemeinden an. „Es geht hier nicht um einen tollen Bericht“ (der 42-seitige Abschlussbericht kann in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden), erklärte Karweik klipp und klar, sondern darum, bei den Menschen vor Ort eine Bewusstseinsänderung zu erreichen und die „Rezeptur“ landesweit anderen Gemeinden als Grundrezept anzubieten.

„Das kann jede andere Gemeinde auch. Wir schaffen nur die Rahmenbedingungen“, hoffte Karweik auf weitere Nachahmer. Bürgermeister Freese versprach er, das Projekt auch in den kommenden beiden Jahren zu unterstützen, so dass in drei Jahren 3000 Bäume gepflanzt werden könnten. Zum weitaus überwiegenden Teil werden sie in den Ortslagen gepflanzt, wobei in Arnsen und in Kirchlinteln sogar zwei neue Obstwiesen entstehen sollen.

Der Dank von Freese galt daher auch den Grundstückseigentümern, die immerhin 50 Prozent der Kosten übernehmen, während sich Gemeinde und GLL jeweils mit 25 Prozent beteiligen. Die Gesamtkosten betragen sich auf rund 25 000 Euro.



Werden und vergehen: Diese Weisheit trifft auch auf die alten Eichenbäume beim evangelischen Gemeindehaus zu. Bürgermeister Gerd Freese, seine Mitarbeiterin Karin Meyer, Klaus Karweik und Susanne Rodewald von der GLL freuten sich daher umso mehr, dass bei der Aktion Hausbaum 1111 Laub- und Obstbäume geordert wurden. Foto: Reineke

25.3.2006

Große Pflanzaktion: 1100 neue Bäume für Kirchlintln
Viele Bürger reagierten auf Gemeindeaufruf / Holtum-Geest mit 140 Anforderungen
Spitzenreiter / Kaufpreis wird zur Hälfte gefördert

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Merkle

KIRCHLINTLN. In allen 17 Orten der Gemeinde sollen im April über 1100 Bäume in die Erde gesetzt werden. In einem gemeinsamen Aufruf von Gemeindeverwaltung und dem Amt für Landentwicklung wurde für die Neuanpflanzung geworben. Das Schreiben ging im Februar an alle Haushalte. Eine außergewöhnliche hohe Beteiligung konnte Karin Meyer, Angestellte in der Gemeindeverwaltung, nun nach Ablauf der Meldefrist bei einem Pressetermin bekannt geben. Danach wurden 962 Bäume von Privatpersonen angefordert und für öffentliche Anlagen ist die Neuanpflanzung von 149 Exemplaren vorgesehen. Bei der Aktion "Hausbaum" konnte zwischen 10 Laubbaum- und 13 Obstbaumarten gewählt werden. Besonderer Anreiz: Die Abnehmer müssen nur 50 Prozent des Kaufpreises zahlen. "Für die privaten Pflanzungen wurden überwiegend Obstbäume angefordert", berichtete Meyer. In Kirchlinteln und Armsen sollen nun so genannte Obststreuwiesen angelegt werden. Spitzenreiter bei der Pflanzaktion mit 140 ausgewählten Bäumen sind die Einwohner von Holtum, nur zehn Stück gehen nach Wittlohe. "Mit dem Start des Projektes 'Dörfer gestalten, Bäume erhalten' hatten wir sinnbildlich vor zwei Jahren in den Köpfen der Bewohner einen Baum gepflanzt, der nun 1111 Früchte zu tragen beginnt", meinte Klaus-Dieter Karweik vom Amt für Landentwicklung aus. Das seit zwei Jahren in Kirchlinteln laufende Projekt sei von anderen niedersächsischen Kommunen interessiert verfolgt worden. Um Erfahrungen weiterzugeben, arbeiten Schüler des Domgymnasiums, Kirchlintler Bürger und Gemeindeverwaltung sowie das Amt für Landentwicklung an einer Broschüre. Zum Abschluss legte Klaus Karweik noch einen drauf: "Wir sollten uns vornehmen, im dritten Jahrtausend 3000 Bäume zu pflanzen." Diesem Ziel will man mit der Bereitstellung weiterer Zuschüsse näher kommen, Karweik sagte für kommenden zwei Jahre bereits Gelder zu.

© Bremer Tageszeitungen AG

[DRUCKEN](#) | [FENSTER SCHLIESSEN](#)